

„Innovation“ zur Verbesserung der Leseleistung in Berlin

Beitrag von „Kapa“ vom 14. Mai 2019 07:45

Folgenden Artikel will ich euch nicht vorenthalten zur Diskussion:

<https://m.bild.de/regional/berlin/bildMobile.html>

Was haltet ihr von der Idee?

Würdet ihr diese Idee auch umsetzen oder lieber andere Möglichkeiten zur Verbesserung der Lesefähigkeit nutzen wollen?

Welche Botschaft überträgt solch eine AG?

Beitrag von „CDL“ vom 14. Mai 2019 15:03

Etwas in mir sträubt sich vollständig dagegen einen Artikel der Blöd-Zeitung anzuklicken und zu lesen. Gibt es das möglicherweise noch in seriös?

Beitrag von „Kapa“ vom 14. Mai 2019 15:09

Leider noch nicht gefunden. Ein Bekannter von mir arbeitet an der Nachbarschule.

Beitrag von „Freakoid“ vom 14. Mai 2019 15:14

[Zitat von Kapa](#)

Leider noch nicht gefunden.

Vielelleicht, weil es um's Schreiben lernen geht?

Google spuckt noch dies hier aus:

<https://frauenpanorama.de/in-berlin-neun...sen-verbessern/>

Was nicht bedeuten soll, dass diese Seite seriöser ist.

Beitrag von „Ruhe“ vom 14. Mai 2019 15:50

Zitat von Freakoid

Was nicht bedeuten soll, dass diese Seite seriöser ist.

Ich weiß nicht: Immerhin fängt der Artikel so an: "Hand auf's Herz, ..." 

Beitrag von „CDL“ vom 14. Mai 2019 16:05

Habe ich jetzt mal aufgerufen, danke Freakoid, ist aber derart tendenziös und entwertend, dass ich für die weitere Diskussion mal den Kern zusammenfasse, um den es bei Kapas Frage geht (man muss solchem Käse ja nicht noch mehr Klicks bescheren...):

Zitat von Frauenpanorama/ Blöd-Zeitung

In Berlin: Neuntklässler (!) sollen ihre Schreibkompetenz durch Döner essen verbessern

(...) Die BILD berichtet hier in ihrer Online-Ausgabe am 13. Mai 2019 wie folgt:

Dazu dann Kapas Ausgangsfragen:

Zitat von Kapa

(...)

Was haltet ihr von der Idee?

Würdet ihr diese Idee auch umsetzen oder lieber andere Möglichkeiten zur

Verbesserung der Lesefähigkeit nutzen wollen?
Welche Botschaft überträgt solch eine AG?

So ganz spontan: Kuriose Idee. Wenn es hilft, um die SuS tatsächlich zum Schreiben längerer Texte zu motivieren als AG vermutlich nicht das Dümmste. Ein alternativer "Stützkurs Deutsch" wäre bei gleichen Inhalten abzüglich des Döners sicherlich nicht so attraktiv, um dafür Freizeit zu opfern. Mein Ansatz wäre es nicht, ich komme aber auch aus einem Elternhaus, in dem Bücher zu allen Arten von Geschenken gehörten, vorgelesen wurde, tausende Bücher in Regalen zu finden sind und lesen konstant ermutigt und positiv bestärkt wurde. Diese Art Zugang hat die Mehrheit meiner eigenen SuS schonmal nicht. Bei einigen von denen gibt es außer Schulbüchern und Whatsapp- Nachrichten nicht mehr viel Lesestoff zuhause- Youtube fasst schließlich alles zusammen.. Döner essen sie aber fast alle in der Mittagspause. Der Lebensweltbezug wäre damit zumindest mal gegeben. 😊

Angesichts der Quellen die darüber berichten: Ist das denn eine AG die es wirklich gibt [@Kapa](#) oder nur die Art Käse, die man bei BLÖD&Friends halt serviert bekommt? Und wenn es diese AG tatsächlich gibt: Was hältst denn du selbst davon?

Beitrag von „WillG“ vom 14. Mai 2019 16:44

Also, ich sehe nicht, warum das so außergewöhnlich ist.

Okay, es geht um Döner, das ist zumindest kurios. Aber dass man versucht, möglichst authentische Schreibanlässe zu schaffen, ist ja ein alter Hut. Klar macht man das.

Beitrag von „Freakoid“ vom 14. Mai 2019 16:49

Zitat von WillG

Okay, es geht um Döner, das ist zumindest kurios.

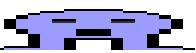
Am Stammtisch wird jetzt schon diskutiert, warum das nicht mit Schweinshaxe, Knödeln und Kraut geht.

Beitrag von „WillG“ vom 14. Mai 2019 16:54

Danke, Merkel!!!!1elf!!!!

Beitrag von „Conni“ vom 14. Mai 2019 16:56

Zitat von Ruhe

Ich weiß nicht: Immerhin fängt der Artikel so an: "Hand auf's Herz, ..." 

Aber nicht mit Dönersoße an den Fingern.

Beitrag von „Conni“ vom 14. Mai 2019 17:00

Zitat von Freakoid

<https://frauenpanorama.de/in-berlin-neun...sen-verbessern/>

Und darin steht, dass es eine **"Döner-Tasting"-AG** ist, also ein freiwilliges Nachmittagsangebot. 

Kann jeder von euch ins Leben rufen!

(Nächstes Jahr in Bild: "DÖNER-INVASION! RETTET DAS BLUTFETT!"

Beitrag von „Conni“ vom 14. Mai 2019 17:03

Zitat von CDL

Angesichts der Quellen die darüber berichten: Ist das denn eine AG die es wirklich gibt [@Kapa](#) oder nur die Art Käse, die man bei BLÖD&Friends halt serviert bekommt? Und wenn es diese AG tatsächlich gibt: Was hältst denn du selbst davon?

Seite 11 der AG-Broschüre:

<https://www.carl-zeiss-oberschule.de/index.php/arbeitsgemeinschaften>

Beitrag von „CDL“ vom 14. Mai 2019 17:11

Zitat von WillG

Danke, Merkel!!!!1elf!!!!

???

[@Conni](#) : Danke für den Link zur realen AG-Beschreibung. Ich finde, das liest sich wirklich motivierend und vor allem ist das eigentliche Lernziel äußerst clever verpackt. So eine AG würde an meiner Schule auch guten Zuspruch finden. Solte ich vielleicht mal zur Integration in unser Ganztagesangebot vorschlagen. Die Ganztagschüler müssen eh den Nachmittag über bleiben, da kommt so ein witziges Lernangebot (bei dem es auf den ersten Blick gar nicht ums Lernen geht) gut an.

Beitrag von „Kapa“ vom 14. Mai 2019 18:56

Also ich kenn das Klientel der Ecke von Freunden und einem Praktikum, das ich an der Nachbarschule mal gemacht habe. Die betreffende Schule ist sich wohl bis heute zu fein, Schüler meiner ehemaligen Praktikumsstelle aufzunehmen aufgrund mangelnder Lesefähigkeit und dann hört man von dem Artikel und der real existierenden ag 

Beitrag von „CDL“ vom 15. Mai 2019 12:42

OK, da versteh ich jetzt denke ich die Frage nach der "Botschaft" bzw. kann sie für mich einordnen. Vielleicht hat sich an der Schule ja zuletzt etwas geändert (neue SL?) oder sie haben erkannt, dass sie ein real existierendes Problem bereits an der Schule haben, dass sich nicht länger negieren lässt, weshalb sie reagieren oder es gibt dort einfach nur die eine Kollegin, die mit der Haltung nicht d'accord geht und es geschafft hat die Stunden für diese AG durchzukämpfen. In jedem Fall liest es sich erstmal einfach nur engagiert und kreativ, was bei mir zumindest einen positiven Eindruck hinterlässt. Je nach persönlicher Haltung und damit einhergehender Entwertung der vermuteten oder tatsächlichen Klientel, die an dieser AG teilnimmt, kann man das aber auch komplett anders sehen, wie ja auch der von Frekoid verlinkte Artikel zeigt. Die potentielle Botschaft (wenn man die Schule nicht weiter kennt) ist also vielfältig.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 15. Mai 2019 15:08

Meerschwein Nele



—